





Letzte Telegramme.

Zur Balkanfrage.

Rom, 30. April. Am Schlusse eines längeren Artikels über die Balkanfrage sagt die 'Tribuna': Wir waren immer gegen ein isoliertes Vorgehen Italiens und haben getan...

Aus dem elfstündigen Landtage.

Stuttgart, 30. April. In der heutigen Sitzung der Ges. f. d. A. m. m. wurden der Etat und das Lehrerbeförderungsgesetz erörtert.

Getreide.

Berlin, 30. April. Heute nachmittag erst hat einem Bericht aus Österreich der Preis für Getreide...

Schweres Eisenbahnunfall.

Bombay, 30. April. Ein Personenzug und ein Güterzug sind bei Woregam in der Nähe von Nagpur zusammengestoßen.

Explosion.

Wien, 30. April. In der Privatpulverfabrik am Widus explodierten 400 Kilogramm Pulver.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag nachmittags.

Börsen- und Handelsteil.

Abrechnung von Dividendenscheinen.

Rom 2. Mai ab werden die Aktien von Alfred-Cronau Papierfabrik, Alperberger Bergbau, Eisenwerke Silesia, Johs. Gierkes u. Co., Rhein-Elb-Schiffahrtsges., Maschinenfabrik...

Ueber die Lage des Rohwurstmarktes.

Während der Woche vom 22. bis 28. April wird aus Wurstlagerung folgendes geschrieben: Während der ersten Hälfte dieses Berichtes...

rühig. Die amtliche Preisfeststellung lautete für Kornweizen Grundl. 88 Proz. Rendite bis 60 Hektogramm...

— Ost-Get. vorm. G. Weinecke, Wasserwerkfabrik in Carlsberg. Die Generalversammlung feste die Dividende auf 9 Prozent fest.

Produkten- und Warenmärkte.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities.

Wittagsbörsen.

Table listing stock market prices for various companies and sectors.

L. Hofmann, Berlin, 29. April.

Wichtigste Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in W.F. für 1000 kg auswärts. Getreide, Öl und Speise...

Stroh und Heu.

— Halle a. S., 30. April. (Mitgeteilt von Otto W. Schmidt.) Weizen für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn...

Tiere und tierische Produkte.

— Berlin, 30. April. Schlachtviehmarkt. Schlachtviehmarkt. Schlachtviehmarkt. Schlachtviehmarkt.

Wasserstände von Saale und Anstr.

— Straßburg, 29. April + 1.10, 30. April + 1.10, 1. Mai + 1.0, 2. Mai + 1.0, 3. Mai + 1.0, 4. Mai + 1.0, 5. Mai + 1.0, 6. Mai + 1.0, 7. Mai + 1.0, 8. Mai + 1.0, 9. Mai + 1.0, 10. Mai + 1.0, 11. Mai + 1.0, 12. Mai + 1.0, 13. Mai + 1.0, 14. Mai + 1.0, 15. Mai + 1.0, 16. Mai + 1.0, 17. Mai + 1.0, 18. Mai + 1.0, 19. Mai + 1.0, 20. Mai + 1.0, 21. Mai + 1.0, 22. Mai + 1.0, 23. Mai + 1.0, 24. Mai + 1.0, 25. Mai + 1.0, 26. Mai + 1.0, 27. Mai + 1.0, 28. Mai + 1.0, 29. Mai + 1.0, 30. Mai + 1.0, 31. Mai + 1.0.

— Regensburg, 29. April. Für Volkstheater in Regensburg: Regensburger Volkstheater. Regensburger Volkstheater.

Antliche Bekanntmachungen.

— Nachstehende Arbeiter-Ausschreibung. Ausschreibung zur Errichtung eines neuen Brückens auf der Deffauer Straße...

— Angebotsformulare und Zeichnungen können gegen Erstattung der Selbstkosten dort entnommen werden...

Bekanntmachungen.

— Auf Grund des § 39 der Straßenpolizeiverordnung vom 14. September 1910 wird hierdurch angeordnet...

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Antliche Handelsregister.

— In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen: In das hiesige Handelsregister Nr. 1000 eingetragen.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S. Altes Promenade 2, gegenüber d. Stadtkirche.

Aktienkapital und Reserven: 182 Millionen Mark.



Gedenktage.

2. Mai.

- 1507. Aufhebes Kriegerweib.
1519. Der italienische Maler und Bildhauer Leonardo da Vinci gestorben.
1772. Der Dichter Friedrich von Hardenberg (Novalis) geboren.
1813. Schlocht bei Groß-Görschen und bei Lützen.
1857. Der französische Dichter Alfred de Musset gestorben.
1864. Der Opernkomponist Giacomo Meyerbeer gestorben.
1874. Erlass des Reichsmilitärstrafgesetzes.
1885. George Kennan tritt seine bekannte Rede nach Sibirien an.
1890. Der erste Präsident des Reichspräsidenten Eduard von Simson, bekannter Mundkurarzt, gestorben.
1905. Der protestantische Kämpfer Bruno Bruno Brändner gestorben.
1908. Der ungarische Patriot Stephan Türök gestorben.
1900. Der württembergische Staatsmann Freiherr v. Wittnath gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

2. Mai. Schlacht bei Groß-Görschen. (Von den Franzosen bei Lützen genannt.) Es tochten etwa 145 000 Franzosen gegen 90 000 Preußen. Am Abend traten diese einen feiwilligen Rückzug an. Verlust der Verbündeten 11 500; der Franzosen 22 000. Wälder und Escharfort verbunden; ersterer leicht, letzterer nicht gerade schwer.

Tagespruch:

Erst du den Feind der ehrenwert. Du läßtst in seiner Hand das Schwert. Grün.

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

2. Mai 1813.

Der Kampf fand seinen Anfang durch ein kleines selbstständiges Gefecht bei Lindenau, dicht vor Leipzig, das Kleist mit Lauriston hatte. Kleist mußte unter immerwährendem Gefecht durch Leipzig zurückgehen und gab somit die Straße in den Händen des verbündeten Hauptheeres frei. Doch da Napoleon stärkere Truppenmassen nicht nach Leipzig beordern konnte, war dies vorläufig ohne Gefahr.

Die Hauptmassen der Verbündeten gingen ebenfalls Leipzig über die Elster und in nordwestlicher Richtung gegen die feindliche Flanke vor. Der russisch-preussische Stolz trat das Heische Störps nach in seinen Bivouacs und Quartieren in den Dörfern südlich von Lützen, wo es die Nacht verbrachte. Der Kampf entwickelte sich besonders um die vier Dörfer Gaja, Mahna, Klein-Görschen und Groß-Görschen, die im unregelmäßigen Viereck mit einer Seitenlinie von etwa 1 Kilometer zu einander liegen. Lange schien es, als sollten die Preußen wenigstens 3 der mit größter Tapferkeit von ihnen besetzten 4 Dörfer behaupten, die Verluste auf beiden Seiten waren hier ungeheuer. Es sah aus, als ob mehrere Detachments sich zum Bivouac gelagert hätten, so dicht lagen die Toten. Doch Napoleon, wohl erkennend, daß hier die Entscheidung liege, setzte mit aller Kraft ein. „80 Geschütze“ befahl er, und fast zu gleicher Zeit rief er: „Die Garde ins Feuer!“ Die junge Garde, 16 Bataillone, unter Marschall Blieders Führung, tritt an und reißt alles mit sich fort, nach von französischen Truppen zurückweichend hier in den Weg kommen. Keig müssen die Preußen und Russen entgültig zurück. Mahna, Klein-Görschen und Gaja geben verloren; nur Groß-Görschen, beiderseits von Artillerie gut besetzt, wird bis in die Nacht hinein behauptet.

Während die verbündeten Monarchen eine Fortsetzung der Schlacht am andern Tage für möglich hielten, ordnete Blücher, nach Beratung mit den höheren preussischen und russischen Führern den Rückzug an, da die Verbände zu sehr zerprengt waren, der Munitionserfolg für die Russen unzulänglich war, in der Schlacht selbst mehrfach verundet, ordnete noch einen nächtlichen Abzug an, der die Franzosen in der Nachtrübe hürte und sie zu äußerster Vorsicht maßne, so daß die Verbündeten in Ruhe abziehen konnten.

Es hatten in der Schlacht gegeneinander gestanden etwa 80 000 Franzosen gegen 40 000 Russen und Preußen. An Artillerie und Kavallerie waren die Verbündeten überlegen, hatten aber bei der Vielfältigkeit der Oberleitung nicht verstanden, sie richtig einzusetzen.

Günstiger ist an diesem Tage General v. Bülow seine Aufgabe, die Erstürmung Halle's. Dieser hat die Anweisung, in einer Stellung zwischen Brandenburg, Potsdam und Wittenberg die Belagerung Wittenbergs zu beden und Berlin zu sichern. Er unternahm mit 4500 Mann und 24 Geschützen den Angriff auf die zum Teil noch besetzte, mit 3000 Mann besetzte Stadt Halle und brachte sie in seinen Besitz. Die Franzosen verloren nahezu 700 Mann, die Preußen 8 Offiziere und 225 Mann.

Die Beisetzung des Geh. Medizinalrats Professor Dr. von Bramann.

Ein Oberer im Reiche der Wissenschaft ist am Mittwoch zur letzten Ruhe bestattet worden. Der geniale Chirurg, der sein Leben dem Dienste der Leidenden gewidmet und mit Gottes gnädiger Hilfe so manchem Leben und Gesundheit wiedergegeben hatte, hat nun die Stätte des Friedens und der Ruhe gefunden. Gestern, Mittwoch, nachmittags 3 Uhr begann in der schlichten Stätte der Universität für den Verstorbenen eine Trauerfeier. Der mit Altunterkünften und Vätern überdeckte Sarg war vor dem Altar aufgestellt. Die am dem Sarg still niederfallenden Fahnen der Universität und die mit Trauerfäden umwundenen, zusammengefügten Fahnen sämtlicher studentischer Verbindungen umgaben im Gedächtnis, getragen von den Chören in der Stille, den Sarg. Der Reim der Sargeliste war von einer überaus großen Trauerversammlung gefüllt, den Epigen der Universität, hochwürdigen und höchsten Behörden, den Vätern der Wissenschaft und der jüdischen Jugend. Die ernste Feier ward eingeleitet durch ein Orgelstück des Herrn Musikdirektors Herr, daran schloß sich der Gesang der Motette „Ich habe meine Augen an!“ durch den Stadtkirchenchor. Die Trauerfeier schloß die ersten beiden Verse des Liedes „Jesus meine Zuversicht“ an und dann nach Geheimen Konfessionaltat Professor D. Loofs das Wort zu der tief in die Herzen bringenden Trauerrede. Diese Trauer hat alle ergriffen, denn ein großer Teil dahingegangen. Die Verse klingen es ja schon seit einiger Zeit, und auch ihm selbst war sein nahe bevorstehendes Ende nicht verborgen, das sehen wir daraus, daß er diese Feier an diesem Orte selbst anordnete und seine Grabstätte auf dem Stadtpark bestreiten lassen. Diese Trauer will allein sein, doch diese Feier kann der schwer geprüften Familie nicht erspart bleiben und sie kann so auch nicht mehr tun, denn alle, die ihr beizustehen, empfinden selbst diese Trauer. Wer hätte es auch gedacht, daß er so bald von uns scheiden müßte. Innerlichlich war er im Dienst seiner Kranken, er gönnte sich bei seinem langen Tagewerk kaum Zeit, seine Mühseligkeiten einzunehmen, seine Kraft schien unermüdet. Doch seine Gedanken sind nicht eure Gedanken, spricht der Herr. Nun ist auch er dahingegangen und hätte doch noch so vielen helfen können. Zu früh hard er für die Wissenschaft und für die Kranken durch seine große Tätigkeit war er seiner Familie, die er innig liebte und an der er viel Freude fand, viel entzogen. Sein treues Weib, das ihn während seiner Krankheit aufopfernd pflegte, und seine lieben Kinder werden sich schwer in seinen Verlust finden. Doch das Leben steht ja nicht in unserer Hand, wir müssen uns dem Willen Gottes fügen, Demütig auch unter der Hand Gottes. Soweit der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch seine Gedanken höher denn eure Gedanken. Der Verstorbene hat selbst eingesehen dürfen in den Gang der Geschichte und er erinnerte sich mit Stolz daran. Die Ereignisse in jener Zeit vor 25 Jahren haben uns gezeigt, daß Früchten auch nur faulgeborene Menschen sind und schließlich gegenüber dem allgemeinen Welt. Die Wissenschaft hat es nicht gebracht, doch ihre Gedanken reichen nicht über Erdenhöfe. Die Zeitlichkeit ist sinnlos ohne die Ewigkeit. Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, das soll auch an diesem Tage in aller Herzen klingen. Wieder erkönt gemeinsamer Gesang: „Christus, der ist mein Leben“. Der Direktor der Vereinigung, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Anton, trat an den Sarg heran und widmete dem Verstorbenen im Namen der medizinischen Fakultät einen rühmenden Nachruf. Der Verstorbene war von einem leidenschaftlichen Zehnjährer befelegt. Er hat gezeigt, was Menschheit und Menschlichkeit vermag. Er war der edle Typus des deutschen Arztes und einer der ersten in Europa auf dem Gebiete der Gehirnchirurgie. Als Mensch war ihm seine Größe erspart. Seine scharfe Freude war sein Heim. Eherne Denkmäler, eiserne Prüfungsmaßstäbe und schmale Stängelstreue waren seine Zeitskone, und so hatte er sich seine Lebensgröße geschaffen, von deren Wägen ihn nichts abdrängen konnte.

Der Zug eröffneten die jüdischen Korporationen zu Wagen, dann folgte die Kapelle der Beer, die auf dem Wege zum Stadtparkes Trauermärche spielte. Dem Sarg selbst folgte ein feier unerschütterlicher Zug von Beiträgern, der sich nun durch den Weidenplan an dem neuen Krankenhaus der Aerzie vorüber, dessen Vorderseite mit dunklen Fior ausgefalten war, die Sophienstraße, die Mittelstraße, die Ludwig Bucherstraße, die Magdeburger Straße, die städtische

Klinik, von deren Dache eine Trauerfahne halbmaßt wehte, war ebenfalls mit dem dunklen Schwarz bekleidet. — bis zum nächtlichen Eingange des Friedhofs konnte, die bisher noch nicht fest sich an der nächsten Seite des Stadtparkes nach der Hagenstraße zu. Der Sarg senkte sich in die Erde. Geheimrat D. Loofs verlas das Schriftwort und tief Gebet und Segen dem stillen Schläfer nach. Bald wählte sich über dem Grabe der Hügel und auf ihm türmte sich eine Fülle von feigen Widderbüscheln. Unter ihnen bestanden sich prächtige Kränze von E. Majestät dem Kaiser und anderen Fürstlichkeiten. Der seiner Zeit genug getan, der hat gelebt für alle Zeiten!

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 1. Mai.

12. Deutsches Turnfest in Leipzig. Zur Quartierfrage regte der Verband nationaler Turner Vereine in Leipzig Stadt und Land eine praktische Frage an, die bisher noch nicht genügend Beachtung gefunden hat. Es möchte dafür gefordert werden, daß die zahlreichen Turner aus den Nachbarstädten, etwa Halle, Eilenburg, Wurzen, Grimma, Altenburg, Zeitz usw., genügende Eisenbahnverbindungen die Mitreisenden nach ihren Wohnorten erhalten, um täglich nach zurückkehren zu können und die Besuche bezüglich der Unterbringung in Quartieren zu erleichtern. Teilnehmer sollen selbstverständlich von diesen Nachfragen ausgefalten sein, die bei jeder immer in erster Linie Wohnungen besorgt werden. Die Beobachtungen, die man zur Weiset bezüglich der Benützung ausmüßiger Quartiere machen kann, dürfen auch für die Unterbringung der zahlreichen Festgäste in der Turnfestmode als beachtlich erweisen. — Die Geschäftsstelle für das 12. Deutsche Turnfest ist in das Städtische Kaufhaus, Kupfergasse 8, Laden 18, verlegt und unter Nr. 2402 und 2913 an das Fernsprechamt angegeschlossen worden. Es sind deshalb alle Sendungen und Anfragen nach Kupfergasse 8 zu richten.

Haftliche Beisetzung. Die öffentliche Generalversammlung fand am Dienstag im „Raiseller“ statt. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat a. D. Arndt, erstattete den Jahresbericht. Danach sind eingekommen 8805 Mk. für verkaufte gesammelte Jagartenpfeifen und Staniel, 240 Mk. für eine Veranstaltung zum Wehen der Stiftung und außer den Zinsen noch die Beiträge von etwa 70 Mitgliedern. Das Vermögen ist angewachsen auf 47 800 Mk. Der Vorstandsbericht, die Stiftung in das Vereinsregister eintragen zu lassen, wurde angenommen. In den Vorstand wurden die Herren Stadtrat a. D. S. Arndt, Maurermeister E. Friedrich und Kaufmann K. Schumann; in den Verwaltungsrat die Herren Kaufmann S. Hoffmann, Kaufmann W. Arndt, Kaufmann W. Arndt und Kaufmann W. Arndt gewählt. Als Revisoren die Herren Kaufmann Schwarz und Kaufmann Schumann gewählt.

Zwangsvollstreckungen. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde folgende Grundstücke gegen an hiesiger Gerichtsstelle veräußert: 1. Halle, Dittenergegräbe 9, auf den Namen des Bauunternehmers Otto Bah eingetragenen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 2225 Mk. Belastet war das Grundstück mit 5642 Mk. Erlöcher war der Zimmermann Hermann Hüner hier mit dem Vorgebot von 42 500 Mk. Er erhielt folglich den Zuschlag. — 2. Halle, Marktstraße 16, auf den Namen des Oberkassiers Robann Kapitän Berger eingetragenen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 1290 Mk. und einem gemeinen Werte von 20 000 Mk. Belastet war das Grundstück mit 28 000 Mk. Erlöcher war der Agent Franz Krämer an Schmeinfurt mit 15 200 Mk. Der Zuschlag wurde auf Wunsch ausgefalten.

Halle'sche Tageschronik. Vergangenen Dienstag vormittag wurde in dem Begräbnisgraben an der Dreieckstraße die Leiche einer etwa 55 bis 55 Jahre alten Frau gefunden. Die Verstorbene war mit schwarzem und rotgoldenen Stoff, weiß und rotgoldener Nachtschle, dunklem Vorderrock, blauem Vorderhemd und schwarzem Strümpfen bekleidet. Die Leiche wurde nach dem Nordfriedhofe überführt. — In der Geiststraße wurde gestern, Dienstag, mittag ein Häftiger Knabe von einer Stadtpolizei überfahren und erlitt hierbei einen Unterschenkelbruch. Der Knabe hatte sich vorher an einen Keilmann gebandt, woran plötzlich hinter dem Keilmann vor zur Seite und vor den aus entgegengekehrter Richtung kommenden Kraftwagen gefahren. Nach Aussage von Zeugen trifft den Kraftwagenführer seine Schuld. Der Verletzte wurde in der Stadtklinik nach dem Diakonissenhaus gebracht. — Aus Lebensbedröck ergrünte sich hier ein Bombensturz aus Leipzig. — Eine Oberin aus der Altenstraße hat ihre 14jährige Tochter demogen mit einem Handgeger und Banhoffel gefesselt, daß das Mädchen der Hauptnabe angeführt, dort vom Blute gereinigt und verbunden werden mußte. — Infolge übermäßig schnellen Fahrens stießen auf dem Riedeballe zwei Kaskabater zusammen. Ein Rad wurde dabei hart beschädigt.

Verlobte sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen. Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Geb. Bethmann Kunstmöbelfabrik Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. — 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an. Grosse Steinstrasse 79, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.

